WP-1-352-2 Kapitel 1: Berlin bleibt lebenswert

Antragsteller*in: Constanze Bickelmann (KV Berlin-Kreisfrei)

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 352 bis 357:
~~Berlin soll Vorreiterin für tierversuchsfreie Forschung werden. Wir wollen ein interdisziplinäres Innovationszentrum mit eigener Professur, Förderlinien und Modellprojekten aufbauen sowie einen klaren Fahrplan für den Ausstieg aus Tierversuchen entwickeln. Bis eine tierversuchsfreie Forschung möglich ist, werden wir uns dafür einsetzen, dass Tierversuche streng kontrolliert nur dort eingesetzt werden, wo es tatsächlich noch keine Alternative gibt.~~

Berlin muss einen klaren Fahrplan für die Reduktion von Tierversuchen in Forschung und Lehre vorantreiben. Wir wollen ein interdisziplinäres Innovationszentrum mit Professuren, Fördermitteln und Modellprojekten aufbauen. Alternative Tierfreie Methoden in Lehre und Forschung wollen wir ausbauen und stärken.

Wir verfolgen konsequent den 3R-Ansatz für den Ersatz (Replace), das Reduzieren (Reduce) und die Verbesserung (Refine) von Tierversuchen zur Stärkung von Tierschutz und zukunftsweisender Forschung. Wo Tierversuchsvorhaben nicht ersetzbar sind, müssen Anträge auf Grundlage klarer Rechtsgrundlagen, digitaler Verfahren und Kapazitäten seitens der Behörden innerhalb der gesetzlichen Frist und unter Einhaltung höchster Tierschutzstandards bearbeitet werden können.

Begründung

Innovative (Grundlagen)forschung kann aktuell nicht komplett ohne Tierversuche auskommen. Auch der Deutsche Tierschutzbund empfiehlt endlich die Unsertung der Nationalen 3R-Strategie:

https://www.tierschutzbund.de/ueber-uns/aktuelles/presse/meldung/deutscher-tierschutzbund-fordert-schnelle-umsetzung-der-reduktionsstrategie-zu-tierversuchen/

Unterstützer*innen

Silke Gebel (KV Berlin-Mitte); Lucas Höwner (KV Berlin-Kreisfrei); Vincent Scheller-Hein (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Can Aru (KV Berlin-Pankow); Henrik Rubner (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Nina Freund (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)